

Amt der Tiroler Landesregierung
Abt. I f - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Montag, den 7. Feber 1966, 8.30 Uhr:

Mit stürmischen Winden aus dem Westsektor haben im Westen und Norden Tirols Schneefälle eingesetzt. Laut Wetterwarte wird die durchziehende Störung heute in ganz Nordtirol geringe bis mäßige Niederschläge bringen. Die Temperaturen sind stark gesunken. Die Nullgradgrenze liegt bei ca 1500 m Höhe.

Die durchfeuchtete Altschneedecke ist gefroren und stark verfestigt. Die geringe Neuschneesicht kann keinen wesentlichen Abgang auslösen. Damit ist auch für die hochgelegenen Seitentäler die Gefahr nur mehr sehr gering.

Bei Schitouren ist nur in sehr hohen Lagen auf eine vereinzelte geringe Schneebrettgefahr zu achten.

Lagebericht für den Bereich Felbertauern-Nord, 8.30 Uhr:

Mit stürmischen Winden aus West wird eine Störung geringe bis mäßige Niederschläge bringen. Laut Wetterwarte ist bereits abends mit einem Nachlassen der Niederschlagsbereitschaft zu rechnen. In 2000 m wurden -2° , in 3000 m -8° gemessen. Die Temperaturen sinken weiter, die Nullgradgrenze wird bei ca 1500 m liegen. Die durchfeuchtete Altschneedecke ist gefroren und stark verfestigt. Die geringe Neuschneesicht wird keine wesentlichen Lawinenabgänge auslösen. Für Baustellen und Straßen besteht damit praktisch keine Gefahr. Bei Schitouren ist nur in sehr hohen Lagen auf eine vereinzelte geringe Schneebrettgefahr zu achten.

Angaben für den Bereich Felbertauern-Süd, 7.45 Uhr:

Wind: Stürmisch aus West bis Südwest
Temperaturen: Stark gesunken, Nullgradgrenze unter 1500 m
Niederschlag: Am Alpenhauptkamm nur geringe Niederschläge
Lawinen: Schneedecke wieder gefroren - leichte Neuschneesicht, höchstens sehr kleine Lawinen.
Für Tallagen praktisch keine Gefahr mehr.
Bei Schitouren nur vereinzelt geringe Schneebrettgefahr zu beachten.